



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 2. Sitzung des Ausschusses für Kultur,
Soziales und Integration der Stadt Eberswalde
am 30.09.2014, 18:15 Uhr,
im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio, Saal,
Puschkinstraße 13, 16225 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 1. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration der Stadt Eberswalde vom 02.09.2014
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Wahl der/des stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration für die Wahlperiode 2014 - 2019
6. Informationen der Vorsitzenden
- 6.1. Vorstellung Entwurf Arbeitsplan
7. Einwohnerfragestunde
8. Informationen aus der Stadtverwaltung
9. Vorstellung "Kulturprojekte auf dem Potsdamer Platz" (Koordinierungsstelle für Toleranz und gegen Fremdenfeindlichkeit, Kai Jahns)
10. Sachstand Antirassismuskonzept
11. Vorstellung und Beratung des Konzeptes "Leerstand kreativ nutzen" des Vereins Hebe-
werk e. V. und andere Vereine

12. Informationsvorlagen
13. Anfragen und Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachk. Einwohner/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP und den Beauftragten gem. Hauptsatzung
14. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 1:

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Frau Dr. Pischel, Vorsitzende des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration, eröffnet die 2. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration um 18.15 Uhr.

TOP 2:

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Frau Dr. Pischel stellt fest, dass form- und fristgemäß eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Einwendungen hiergegen werden nicht erhoben.

Zu Beginn der Sitzung sind 9 Stadtverordnete anwesend (**Anlage 1**).

TOP 3:

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 1. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration der Stadt Eberswalde vom 02.09.2014

Schriftliche Einwendungen liegen nicht vor; mündliche Einwendungen werden nicht vorgetragen.

Der Niederschrift wird einstimmig zugestimmt.

TOP 4:

Feststellung der Tagesordnung

Der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

TOP 5:**Wahl der/des stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration für die Wahlperiode 2014 - 2019**

Frau Dr. Pischel informiert darüber, dass im Vorfeld mit den Fraktionen über mögliche Kandidaten zur Wahl der/des stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration gesprochen wurde. Im Ergebnis dessen, schlägt Sie das Ausschussmitglied Martin Hoeck zur Wahl vor. Sie teilt mit, dass ihr Herr Hoeck sein Einverständnis zur Kandidatur gegeben hat. Frau Dr. Pischel stellt den Antrag, Herrn Hoeck in offener Wahl zu wählen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt.

Abstimmung zum Wahlvorschlag Herrn Martin Hoeck als stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration: einstimmig zugestimmt.

Herr Hoeck bedankt sich für das Vertrauen und nimmt die Wahl offiziell an.

TOP 6:**Informationen der Vorsitzenden**

Es werden keine Informationen gegeben.

TOP 6.1:**Vorstellung Entwurf Arbeitsplan**

Frau Dr. Pischel informiert über den Entwurf des Arbeitsplans des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration für das Jahr 2014.

Weiterhin weist Frau Dr. Pischel auf die kurzfristige schriftliche Zuarbeit der Fraktion Alternatives Wählerbündnis Eberswalde zum Entwurf des Arbeitsplans hin, welcher den Ausschussmitgliedern in schriftlicher Form zur Verfügung gestellt wurde.

Frau Dr. Pischel:

- bittet um Anregungen zum vorliegenden Entwurf des Arbeitsplans

Herr Frank Neumann:

- regt an, da es sich beim Ausschuss auch um den Integrationsausschuss handelt, im Dezember den „Runden Tisch Willkommenskultur“ einzuladen.

Frau Dr. Pischel:

- erklärt, da es keine weiteren Anmerkungen gibt, dass dann gemäß des vorliegenden Entwurfs verfahren wird; weiterhin erläutert sie, dass es sich bei dem Entwurf um keine

dogmatische Sache handelt und jederzeit aus gegebenen aktuellen Anlass Änderungen dazu erfolgen können

Herr Dr. Spangenberg:

- hält es für wichtig, auch das nächste Jahr 2015 zu beachten und regt eine gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration sowie des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport für Januar 2015 an

Frau Dr. Pischel:

- erwidert, dass dies seitens der Ausschussvorsitzenden und der Verwaltung ebenfalls schon angedacht war; zudem verweist sie auf die geplante Tagesordnung der Novembersitzung des Ausschusses, auf welcher der Arbeitsplan für das Jahr 2015 diskutiert werden soll, sowie auch die Themen einer möglichen gemeinsamen Sitzung beider Ausschüsse

TOP 7:

Einwohnerfragestunde

7.1 Frau Veronika Brodmann, Oststraße 34, 16225 Eberswalde:

- nimmt Bezug auf Tagesordnungspunkt 11 „Vorstellung und Beratung des Konzeptes ‚Leerstand kreativ nutzen‘ des Vereins Hebewerk e.V. und anderer Vereine“; Frau Brodmann findet die Projektidee sehr interessant und bietet sich als Gesprächspartnerin, aufgrund ihrer langjährigen Praxiserfahrung als Vorsitzende des Vereins „Die Mühle“ e.V. bei der Lösung verschiedener Probleme an; weiterhin empfiehlt sie den Initiatoren der Projektidee erst einmal alternative Geldquellen, wie z.B. Fördermittel oder Vereinsbeiträge zu erschließen, bevor zwecks Kostenübernahme an die Stadt heran getreten wird,

Frau Dr. Pischel beendet die Einwohnerfragestunde um 18.31 Uhr.

TOP 8:

Informationen aus der Stadtverwaltung

8.1. Frau Bunge:

- informiert darüber, dass einige Fraktionen schon ihre Zuarbeit für die Mitglieder der AG „Ehrenamt“ eingereicht haben; bittet außerdem die Fraktionen, welche noch keine Zuarbeit geleistet haben, diese bis Mittwoch den 01.10.2014 nachzureichen; informiert in Ihrer Funktion als Behindertenbeauftragte, dass am 25.09. 2014 ein Treffen mit den Fraktionen hinsichtlich der Abstimmung gemäß § 10 Absatz 3 der Hauptsatzung der Stadt Eberswalde zur Vorschlagsunterbreitung von zwei Kandidaten für den Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration sowie den Ausschuss für Jugend, Bildung und Sport stattgefunden hat; in der Oktobersitzung der Stadtverordnetenversammlung werden Herr Rainer Marsch für den Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration sowie Herr Thomas Balje für den

Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport als Vertreter für Behindertenangelegenheiten vorgeschlagen

Frau Bunge informiert über die Aufgabenstellungen verschiedener Sozialeinrichtungen anhand einer Excel-Tabelle **(Anlage 2)**.

8.2 Herr Dr. Spangenberg:

- nimmt Bezug auf die Ausführungen von Frau Bunge und merkt an, dass bei allen Forderungen an zu erbringende Sozialleistungen doch schon eine ganze Menge getan wird und das man diesen Fakt politikübergreifend anerkennen sollte

Herr Dr. Neubacher weist auf einige Veranstaltungen hin. Die „Provinziale“, das 11. Eberswalder Filmfest startet am Samstag den 04.10.2014. Die Stadt unterstützt das Filmfest finanziell und verleiht darüber hinaus einen eigenen Filmpreis in der Kategorie „Langer Dokumentarfilm“. Die Wahl zum Preis erfolgt durch das Publikum und die Preisverleihung findet am 11.10. 2014 statt. Am 21.10. 2014 findet der „Tag der Entscheidung“ über die Vorschläge für das Bürgerbudget statt. Herr Dr. Neubacher informiert, dass im Bürgerbudget 10 Vorschläge aus dem Bereich Kultur eingegangen sind. Die Vorschläge bieten ein breites Spektrum von Graffiti über Skulpturenpark bis zur Büchertelefonzelle. Am 05.11. 2014 findet eine Veranstaltung mit Musik, Gesprächen und Rückblicken anlässlich des 35. Geburtstag der Kleinen Galerie statt. Am 09.11. 2014 gibt es um 18.00 Uhr eine Gedenkveranstaltung anlässlich des Jahrestages der Novemberpogrome am Gedenkort „Wachsen mit Erinnerung“ und im Anschluss um 19.00 Uhr im Museum eine Veranstaltung zum 25. Jahrestages des Mauerfalls. Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt sind herzlich zu allen Veranstaltungen eingeladen.

TOP 9:

Vorstellung "Kulturprojekte auf dem Potsdamer Platz" (Koordinierungsstelle für Toleranz und gegen Fremdenfeindlichkeit, Kai Jahns)

Frau Dr. Pischel beantragt Rederecht für Herrn Jahns, Koordinierungsstelle für Toleranz und gegen Fremdenfeindlichkeit.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Herr Jahns erläutert, dass er als Vertreter seines Vereins „Eberswalder Zentrum für demokratische Kultur, Jugendarbeit und Schule“ e.V. am 23.06. 2014 am Bürgerforum „Ein Platz für alle“ zum Potsdamer Platz teilgenommen hat und im Rahmen dieser Veranstaltung der Wunsch von einer Mehrheit der Teilnehmer geäußert wurde, dass auf dem Potsdamer Platz mehr Kultur stattfinden soll. Herr Jahns betont, dass er nicht als Gesamtverantwortlicher für den Potsdamer Platz zuständig ist, sondern sich als Teil eines großen Ganzen sieht und nur für bestimmte Fragen der korrekte Ansprechpartner ist. In vielen anderen Fragen sieht Herr Jahns andere Ansprechpartner zuständig, wie z.B. den Sprecherrat des Brandenburgischen

Viertels. Aktuell sind 2 Projekte durch Herrn Jahns geplant. Am 17.10. 2014 findet eine Tanzperformance auf dem Potsdamer Platz statt. Der Tänzer Howard Kats wird zusammen mit einem Musiker und Herrn Jahns die Bewohner des Brandenburgischen Viertels auf dem Potsdamer Platz als Nutzer strukturieren, aufhalten und ordnen. Darunter kann man sich vorstellen, dass z.B. Fahrradfahrer oder Menschen mit Rollator von ihrer Diagonale über den Platz abgehalten werden und gerade geführt werden. Die konkreten Abläufe wird der Choreograph der Tanzperformance entsprechend vor Ort gestalten. Herr Jahns wird die Veranstaltung dokumentieren und kann im Anschluss daran nähere Auskunft erteilen. Die Akteure ergeben sich von selbst, geplant ist die Veranstaltung am Freitagmittag zu beginnen und sich entsprechend bis ca. 16.00 Uhr auf dem Platz aufzuhalten. Die 2. Veranstaltung ist für den 07.11. 2014 geplant. Es soll ein Film auf dem Potsdamer Platz gezeigt werden. „Michael Kohlhaas – oder die Verhältnismäßigkeit der Mittel“ wurde Herrn Jahns vom Eberswalder Filmemacher Moritz Springer empfohlen. Vorab soll am Nachmittag auch ein Kinderfilm gezeigt werden. Aufgrund der Witterungsverhältnisse zu dieser Jahreszeit soll ein Zelt für die Filmvorführung auf dem Platz aufgebaut werden. Herr Jahns begründet, warum die Filmvorführung auf dem Platz stattfindet und nicht z.B. in einer Schulaula. Es geht bei der Veranstaltung um die Nutzung des öffentlichen Raums und die Belebung des Potsdamer Platzes. Der Effekt würde verpuffen, wenn die Filme in einem geschlossenen Gebäude abseits des Platzes gezeigt würden. Herr Jahns weist darauf hin, dass auch weitere kulturelle Veranstaltungen, wie z.B. der Weihnachtsmarkt am 14.12. 2014 stattfinden, für welche er nicht zuständig ist, um seine Rolle für den Tagesordnungspunkt „Kulturprojekte auf dem Potsdamer Platz“ entsprechend korrekt einzuordnen.

Herr Neumann :

- merkt dazu an, dass er diese Projekte sehr begrüßt und dass der Forderung vom 23.06. 2014 den Platz kulturell zu beleben, nachgekommen wird; er fordert dazu auf, dies nachdrücklich zu unterstützen.

Herr Dr. Spangenberg:

- gibt zu bedenken, dass die beiden vorgestellten Projekte von Herrn Jahns nur Bestandteil einer größeren, umfassenden Konzeption sein können, welche noch erarbeitet werden muss und das dafür noch viel zu tun sei

Frau Dr. Pischel:

- bemerkt dazu, dass sie den heutigen Tagesordnungspunkt auch als „andiskutieren“ der Problemlage verstanden hat

Herr Jahns:

- erwidert, dass es viele Akteure mit unterschiedlichen Potentialen und Problemlösungsansätzen gibt, wie z.B. den Sprecherrat oder die Grundschule und er einer dieser Akteure ist; Herr Jahns schlägt vor, dass das Quartiersmanagement in der Person Frau Johne die Bündelung und Steuerung der Akteure und Netzwerke übernimmt und das Bürgerzent-

rum im Brandenburgischen Viertel die Anlaufstelle bildet; Herr Jahns verspricht für seine Person, dass er ein dauerhafter Akteur im Brandenburgischen Viertel bleiben wird und führt als Beispiel eine Zusammenarbeit mit dem Hort der Grundschule „Schwärzensee“ an

Herr Barth:

- begrüßt als Einwohner des Brandenburgischen Viertels die kulturellen Projekte als große Bereicherung und äußert sich auch lobend zum kulturellen Teil des Eröffnungsprogramms der Grundschule „Schwärzensee“; er schlägt vor, kulturelle Veranstaltungen über das ganze Jahr verteilt anzubieten.

Herr Neumann:

- merkt an, dass zu den Partnern, welche mit ins Boot geholt werden sollen die Anrainer eingebunden werden sollen; dazu schlägt er als Sozialpartner das Bonhoeffer-Haus und das Eltern-Kind-Zentrum in der Arche Noah vor

Frau Dr. Pischel:

- betont, dass neben der Vorstellung von Kulturprojekten auch konzeptionell noch mehr daran gearbeitet werden muss

Frau Röder:

- erläutert, dass Herr Jahns nicht der verantwortliche Konzeptersteller ist, sondern ein Akteur, welcher Kulturprojekte auf dem Platz durchführt; sie betont, dass es Akteure im Brandenburgischen Viertel gibt, welche entsprechende Kapazitäten haben, um so ein Konzept zu erarbeiten

Frau Dr. Pischel bedankt sich bei Herrn Jahns für die Ausführungen und wünscht im weiterhin viel Erfolg.

TOP 10

Sachstand Antirassismuskonzept

Herr Dr. Neubacher informiert über den Sachstand Antirassismuskonzept anhand einer Power-Point-Präsentation (**Anlage 3**).

Frau Oehler:

- gibt zu bedenken, dass seit der Beschlussvorlage 2012 bis in die Gegenwart schon erheblich Zeit verstrichen ist und fragt nach, wann das Konzept dann endlich auf dem Tisch liegt

Frau Dr. Pischel:

- wendet ein, dass lange um die Erarbeitung der Leitlinien gerungen wurde und schon mehrere Ausschüsse stattgefunden hatten, bevor die Leitlinien feststanden; sie konsta-

tiert, dass dort eine Menge Zeit vertan wurde

Frau Oehler:

- insistiert, dass Sie eine konkrete Aussage erwartet, wann das Konzept fertig gestellt ist

Herr Boginski:

- wendet ein, dass dies kein Problem der Verwaltung ist, sondern, dass durch die breite Einbindung z.B. des Kulturbeirates und der Stadtverordneten sich der Prozess verzögert hat und außerdem den Beteiligten auch die Gelegenheit gegeben werden sollte, ausführlich ohne Zeitdruck darüber zu diskutieren; erläutert, dass es auch eine Aufforderung an alle Beteiligten ist, den Prozess intensiv und zügig weiter zu bearbeiten

Frau Dr. Pischel:

- führt aus, dass der Ausschuss sich auch noch einmal ausführlich mit dem Kulturbeirat befassen muss; erläutert, dass der Ausschuss in der letzten Legislaturperiode einen Brief des Kulturbeirates erhalten hat, welcher die Situation als wenig positiv dargestellt hat und das es auch Aufgabe des Ausschusses sein muss, sich damit entsprechend auseinanderzusetzen

TOP 11:

Vorstellung und Beratung des Konzeptes "Leerstand kreativ nutzen" des Vereins Hebewerk e. V. und andere Vereine

Frau Oehler beantragt Rederecht für Herrn Christoff Gäbler, „Hebewerk“ e.V.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Herr Gäbler informiert über das Konzept „Leerstand kreativ nutzen“ anhand einer Power-Point-Präsentation (**Anlage 4**).

Herr Dr. Spangenberg:

- erläutert, dass es sich dabei um ein umfassendes Konzept handelt, welches ausbaufähig ist; betont, dass durch die Projektinitiatoren schon umfangreiche Vorleistungen, wie ein Lastenfahrrad oder die Möglichkeit einen 3D-Drucker zu nutzen, erbracht wurden, was bemerkenswert sei

Frau Oehler:

- fragt nach, ob es bekannt ist, dass die Menschen, welche in den österreichischen Gemeinden mit Otelo-Projekten leben, durch diese nachhaltig an den Ort gebunden werden

Herr Gäbler:

- illustriert anhand von Beispielen, dass Menschen sich mit Hilfe der Otelo-Projekten verwirklichen und ihre Kenntnisse und Fertigkeiten an ihre Mitmenschen weitergeben

Herr Wrase:

- merkt an, dass die vorliegende Betriebskostenrechnung aus dem Konzept aufgrund der finanziellen Höhe für Diskussionen sorgen wird

Frau Röder:

- begrüßt das Konzept grundsätzlich; stellt die Frage, wie die Initiatoren darauf kommen, dass das Haus ihnen völlig kostenfrei zur Verfügung gestellt werden soll

Herr Gäbler:

- beschreibt die Orientierung des Projekts an den Otelo-Projekten in Österreich und erläutert, dass die Grundvoraussetzung dafür ist, dass die Kommune finanziert

Herr Neumann:

- weist darauf hin, dass er schon viele Fördermittel über „Soziale Stadt“ ausgereicht hat und bei allen Anträgen ein Eigenanteil zu leisten war; er erläutert, dass der Eigenanteil über Vereinsbeiträge finanzierbar wäre

TOP 12:**Informationsvorlagen**

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

TOP 13:

Anfragen und Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachk. Einwohner/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP und den Beauftragten gem. Hauptsatzung

Es werden keine Anfragen gestellt.

TOP 14:**Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)**

Es liegen keine Beschlussvorlagen vor.

Dr. Ilona Pischel
Vorsitzende des
Ausschusses für Kultur,
Soziales und Integration

Ulf Riehl
Schriftführer

